



Ostern 2019



**Damals  
und heute ...**  
Rechts das Motiv für  
unseren Patenschafts-  
Handzettel aus dem  
Jahr 2009.



Diese Schwestern des hl. Dominikus verfügen über eine mehr als 200-jährige Erfahrung in der Leitung von Schulen. Sie stehen seit Jahrzehnten treu zur Priesterbruderschaft St. Pius X.. Wir sind der Generaloberin dieser Kongregation sehr dankbar, dass sie uns diese Lösung wohlwollend eröffnet hat, um die Stabilität unseres Gymnasiums und der hier geleisteten Arbeit auch für die Zukunft zu garantieren! Bestimmt können Sie sich vorstellen, wie erleichtert ich nun bin, weil eine sehr gute Lösung dieser so schwierigen Frage gefunden werden konnte.

Es gibt noch einiges andere auf den nächsten Seiten zu berichten. Vor allem ist es sehr erfreulich, dass wir in diesem Jahr so viele Probeschülerinnen wie noch nie haben. Wir hoffen, dass sich die Zahl der Schülerinnen zum nächsten Schuljahr wieder auf 100 erhöhen wird.

Bevor ich schließe, ist es mir ein Herzensanliegen, Ihnen ein inniges Vergelt's Gott auszusprechen für alle Unterstützung, die wir von Ihnen 2018 erfahren haben! Es wurden annähernd 500.000 Euro gespendet. Ohne die Großherzigkeit unserer Wohltäter war unser Werk nie denkbar. Das letzte Jahr war aber besonders schwer, da erhebliche Mittel in Brandschutzmaßnahmen geflossen sind (130.000 Euro), die uns vorgeschrieben wurden. Zudem hat der Distrikt die letzte Rate eines zinslosen Darlehens (180.000 Euro) für unseren Schulneubau getilgt, der nun schuldenfrei ist. Dem hl. Josef sei Dank! Dafür, dass wir auf ihn und auf Ihr Wohlwollen für unser geliebtes St.-Theresien-Gymnasium weiterhin vertrauen dürfen, sind wir sehr dankbar!

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich von Herzen gnadenreiche Kar- und Ostertage. Im Gebet verbunden grüßt Sie herzlich in Jesus und Maria

*Von Schwester  
Maria Michaela*



## *Liebe Freunde und Wohltäter, liebe Paten!*

Es ist immer wieder schön zu erfahren, welche Lebenswege unsere ehemaligen Schülerinnen eingeschlagen haben. Vor einigen Wochen bekam ich eine Nachricht von Dreien aus dem Abiturjahrgang 2010, deren Bild auf einem unserer Patenschafts-Handzettel zu sehen war. Auf ihrem diesjährigen Klassentreffen haben sie dieses Foto nachgestellt (vgl. die beiden Bilder). Zwei von ihnen sind inzwischen glücklich verheiratet, und die dritte hat sich für den Ordensberuf entschieden: Franziska Stössel, jetzt mit Ordensnamen Schwester Gemma. Sie gehört zu den Missionsschwestern von Jesus und Maria, die in Kenia die Arbeit der Priesterbruderschaft St. Pius X. unterstützen. So sind wir immer wieder ermutigt, unser Werk fortzusetzen, auch wenn es mit vielen Mühen und Sorgen verbunden ist.

Auf eine Sorge möchte ich an dieser Stelle besonders eingehen: Lange schon stand die Frage im Raum, wie es mit unserer Internatsschule weitergehen wird, wenn ich einmal die Gesamtleitung aus Altersgründen abgeben muss. Unser Distriktoberer, H.H. Pater Udressy, freut sich, dass in Absprache mit

dem Generalhaus eine sehr gute Lösung gefunden werden konnte, die die Zukunft der Schule langfristig sichert und zwar in treuer Weiterführung der Erziehungsarbeit, wie sie hier nun schon seit über 25 Jahren geleistet wird: Zum Sommer 2020, d.h. ab dem Schuljahr 2020/21, werde ich das Rektorat in die Hände der Dominikanerinnen von Fanjeaux übergeben. Der Distriktoberer und die Dominikanerinnen sind offen dafür, dass ich hier meinen Lebensabend verbringe und also weiterhin innig mit dem Werk verbunden bleibe, sozusagen als emeritierte Rektorin. Die Oblatinnen werden auch in Zukunft das Bild des St.-Theresien-Gymnasiums mitprägen. Auch beim Schulträger bleibt die Kontinuität gewahrt: Die Priesterbruderschaft St. Pius X. wird mit ihrem Don-Bosco-Schulverein e.V. weiterhin gegenüber den Behörden verantwortlich und Arbeitgeber des angestellten Personals sein. Was ist dann neu? Es wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Kongregation von Fanjeaux eingegangen. P. Udressy erklärt es in seinem Beitrag auf der nächsten Seite näher.

Zum Schuljahr 2020/2021:

# Stabübergabe nach 28 verdienstvollen Jahren

## Wird Schönenberg nun eine „dominikanische“ Schule?

H.H. Pater  
Firmin Udressy

Nein, Schönenberg wird auch in Zukunft eine Schule der Priesterbruderschaft St. Pius X. bleiben. Unser Don-Bosco-Schulverein bleibt Schulträger mit allen Verpflichtungen, die sich daraus ergeben. Allerdings delegiert er die Gesamtleitung an die Mutter Oberin, die dafür von der Kongregation von Fanjeaux bestimmt wird – voraussichtlich an Mutter Maria Johanna Heggenberger. Sie wird ihrerseits die Leitung des Schulbetriebes und des Lehrkörpers an unseren bisherigen Schulleiter Herrn Dr. Johannes Laas delegieren. Es wird mit demselben Personal weitergearbeitet, wie bisher. – Zu dieser Entscheidung war es ein längerer Weg. In vielen Gesprächen und unter dem Einfluss des Gebetes konnte sie reifen. Ich habe aber den Eindruck, dass sie schon seit langem von höherer Ebene vorbereitet wurde, indem der liebe Gott im deutschsprachigen Raum Berufungen für die dominikanischen Schulschwesterinnen erweckt hat, die nun fertig ausgebildet zurückkehren, um für dieses Schulpastorat Verantwortung zu übernehmen.



Seit der Eröffnung des Kindergartens und der Grundschule St. Albert im Jahr 2016 im benachbarten Bröleck haben wir dank der Dominikanerinnen nun an diesem Standort ein durchgehendes Angebot für Mädchen, vom Kindergarten angefangen bis zum Abitur. Schönenberg übt auf diese Weise eine immer größere Anziehungskraft aus. Wir haben inzwischen mehrere Familien, die sich entschieden haben, gerade wegen dieses umfassenden Angebots, in die nähere Umgebung zu ziehen. Wir hoffen, dass sich dieser Trend noch verstärkt.

Alle Freunde dieses Werkes bitten wir, mit uns zur hl. Theresia vom Kinde Jesu zu beten, dass sich dieses Schulpastorat mit ihrer Hilfe weiterhin segensreich entfaltet.

## „Wir kommen, um zu dienen“

Ehrw. Mutter Maria Johanna,  
Oberin der Grundschule Bröleck  
zum geplanten Leitungswechsel  
in Schönenberg

Schwester Michaelas und ihrer Mitschwesterinnen Arbeit und Wirken muss unserer Ansicht nach unbedingt weitergeführt werden und das werden wir versuchen zu tun, in Zusammenarbeit mit all jenen, die bisher schon ganz konkret daran beteiligt waren.

Manche von uns haben lange Jahre im Ausland gelebt und unterrichtet – ich selbst bin 1986 ins Kloster eingetreten – so dass man uns manchmal für Schwestern französischer Herkunft hält (was unsere französischen Mitschwesterinnen sehr amüsieren würde). Ich bin im Dreiländereck aufgewachsen, im süd-deutschen Rheinfeldern. Zwei Mitschwesterinnen kommen aus Bayern, eine andere aus NRW – sie ist sozusagen „nach Hause gekommen“! Noch eine andere kommt aus dem Schwabenland, und eine Schwester aus dem schweizerischen Oensingen/SO ist diesen Sommer zu uns gestoßen. Was wir alle im Ausland gelernt haben, ist, die Heimat zu lieben! Gleichzeitig bekamen wir eine große Liebe zu unserer Kongregation, von der wir so viel empfangen durften und dürfen. Wir haben alle in verschiedenen Schulen der Kongregation Erfahrung gesammelt. So habe ich in vergangenen Jahren Internatsschulen in Frankreich (Romagne, Cressia) und auch eine in den USA (Post Falls, Idaho) geleitet. Das sind Jahre, die ich nicht missen möchte. Jede neue Ernennung ist Ausdruck des Willens Gottes für uns, und daher werden wir auch im Schulpastorat in Schönenberg unser Bestes geben. Es wäre schön, wenn so viele Schülerinnen wie möglich für ihr Leben und ihre Beziehung zu Gott von diesem Werk profitieren könnten. Wir vertrauen auf die göttliche Vorsehung und empfehlen uns ganz der Führung der Muttergottes.



Gemeinsames Singen und Musizieren mit den Grundschulern in Bröleck. Wie auch in Schönenberg wird auf kreative und musische Bildung besonderer Wert gelegt.

Die Gründung der dominikanischen Schulschwesterinnen erfolgte 1803 in der Diözese von Toulouse. 1975 kam es in Fanjeaux infolge der nachkonziliaren Wirren zum Ableger eines neuen Zweiges, der mit der Priesterbruderschaft St. Pius X. gemeinsam den Weg der Tradition geht.

Mittlerweile gehören an die 235 Schwestern zu dieser Kongregation, darunter etwa 15 deutschsprachige. 1800 Kinder besuchen ihre Schulen in Frankreich, in den USA u. in Deutschland. Acht davon führen bis zum Abitur, bzw. in Frankreich zum „baccalauréat“ und in den USA zur „Graduation“.



# Die Zukunft des St.-Theresien-Gymnasiums aktiv gestalten und sichern



**Pater  
Andreas  
Mählmann**

Es ist wichtig, die künftige Schulentwicklung aktiv zu gestalten. Es hat sich in den letzten Jahren immer deutlicher gezeigt, dass ein Werk dieser Größenordnung (die Gesamtkosten für den Schulbetrieb lagen 2018 bei 2,05 Mio Euro) von Seiten des Schulträgers einer noch größeren Aufmerksamkeit bedarf. Seit 2011 unterstütze ich das St.-Theresien-Gymnasium in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Betreuung der Wohltäter und Paten. Anfang Februar wurde nun mein Aufgabenbereich erweitert als Delegat des Distrikts beim Don-Bosco-Schulverein für das St.-Theresien-Gymnasium, um in Zusammenarbeit mit den Leitungskräften vor Ort die künftige Schulentwicklung im Sinne einer Fortführung des bewährten hier gewachsenen Erbes zu fördern und die Konsolidierung des Werkes weiter voranzutreiben – auch in Hinblick auf den geplanten Leitungswechsel im nächsten Sommer.

Dabei geht es um sehr vielfältige Fragen. Unser Hauptaugenmerk liegt aktuell auf dem Bemühen, zum nächsten Schuljahr mehr Schülerinnen zu bekommen. Momentan besuchen 88 Schülerinnen unsere Schule. Einiges wurde schon unternommen: Ein ‚Tag der Offenen Tür‘ Ende Februar wurde gut angenommen, Beilagen im Mitteilungsblatt und Artikel im Internet machen auf das großartige Schulangebot im deutschen Distrikt aufmerksam, im Priorat Rheinhausen hat unser Gymnasium Anfang April einen Info-Tag veranstaltet, unsere Schulvorstellung liegt nun auch in mehreren Sprachen vor.



**Die gute Nachricht:**  
Unser Schul-Neubau ist  
seit Anfang des Jahres  
schuldenfrei!

Bei unseren Bemühungen werden wir freundlich und ehrenamtlich von Fachleuten in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Das Licht der wertvollen Arbeit, die hier geleistet wird, muss auf den Scheffel gestellt werden, damit es noch mehr Kindern zum Nutzen wird. Um auch Schülerinnen den Zugang zu unserem Bildungsangebot zu ermöglichen, deren Eltern aus finanziellen Gründen nicht daran denken könnten, haben wir mit Hilfe von privaten Förderern unserer Schule nun eine Stipendiums-Aktions gestartet.

Nähere Informationen dazu und auch das Antragsformular finden sich auf unserer Homepage: [www.theresiengymnasium.de](http://www.theresiengymnasium.de)

## **Jetzt Antrag stellen!**

Anmeldeschluss ist der 10. Juni 2019



**Der Unterricht** in kleinen  
Klassenverbänden fördert  
die individuellen Fähigkeiten  
der Kinder.

## **Ein besonderes Abendprogramm: Besuch aus Afrika**

**Der 12. Februar** wartete mit einer Überraschung auf: Unsere ehemalige Schülerin Franziska Stössel (Abitur 2010) war auf Heimaturlaub in Deutschland. Sie besuchte nicht nur ihre Eltern, sondern wollte gern auch einmal das Theresien-Gymnasium wieder sehen. Nach ihrer Ausbildung ist sie bei den Missionsschwestern von Jesus und Maria in Kenia eingetreten und trägt nun den Ordensnamen Schwester Gemma. Sie nutzte die Gelegenheit zu einem Bildervortrag über die Missionsarbeit ihrer Kongregation in Afrika, die dort die Arbeit unserer Priester unterstützt, v.a. im schulischen Unterricht für die Kinder. Die Schülerinnen machten regen Gebrauch von der seltenen Möglichkeit, einer Afrika-Missionarin Fragen zu stellen; ein besonderes Interesse fand auch die Tierwelt Kenias.



## **FAZ: „Die Chor-Mädchen singen wie Engel“**

**Am letzten Sonntag im März** reiste unser Schulchor zur diesjährigen Glaubenskundgebung der Actio spes unica nach Hattersheim bei Frankfurt, um die Festmesse zur größeren Ehre Gottes und zur Freude der angereisten Gläubigen mit ihrem Gesang zu verschönern. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) begann ihren Bericht über die Kundgebung mit einer anerkennenden Bemerkung über unsere Mädchen: „Die Chor-Mädchen des

St.-Theresien-Gymnasiums aus Schönenberg bei Bonn singen wie Engel ... Das einzige traditionell katholische Mädchengymnasium in Deutschland wirbt gleich in sieben Sprachen im Internet. Sie begleiten die Messe musikalisch.“ – Dazu dienen auch Chorauftritte, wie Anfang Februar in Siegen: Auf Einladung des Dechanten, der ganz angetan war von unserer Chor-CD mit Beiträgen zu Ehren der hl. Theresia, gestaltete unser Mädchenchor in der Kirche St. Joseph ein geistliches Konzert von 90 Minuten. Im kommenden Sommer wird eine CD-Aufnahme dieser Beiträge erstellt, um auch unseren Freunden und Wohltätern eine Freude zu bereiten.



Unsere CD mit Gesängen zu Ehren der hl. Theresia ist beim Sarto-Verlag erhältlich: [www.sarto.de](http://www.sarto.de)

**Unter dem Motto „Die Himmel rühmen“** sangen die Mädchen ein abwechslungsreiches Programm. Barbara Kötting begleitet auf dem Klavier und Orgel, die Leitung hat Schulleiter Dr. Johannes Laas.



**Zusätzliche Sonderausgaben,  
die wir noch in diesem Schuljahr  
bewältigen müssen:**

Blitzschutzanlage ist nicht mehr funktions-  
tüchtig und muss instandgesetzt werden:

**3.200 Euro**

Belagerneuerung der Treppe im mittleren  
Treppenhaus und zwei anschließender Flure.  
viele Stellen sind altersbedingt aufgebrochen  
und haben sich zu Stolperfallen entwickelt:

**11.079 Euro**

Einrichtung eines Kurses „Aufhol-Unter-  
richt in Latein“ (2 Stunden in der Woche),  
um auch Quereinsteigern den Besuch unserer  
Schule zu ermöglichen. Die für ein ganzes  
Jahr entstehenden Kosten durch eine  
Studentin, die den Unterricht übernimmt:

**1.500 Euro**

Reparatur von vier Heizungsthermostaten  
im Internatsbereich:

**800 Euro**

Umsetzung der Vorschrift zur Umstellung  
unserer Telefonanlage auf Telefonie via  
Internetverbindung:

**3.500 Euro**

Erneuerung der Bodenplatten unseres  
Unterrichtsraumes für Hauswirtschafts-  
lehre im Pavillon I. Der Kostenvoranschlag  
liegt bei 5.000 Euro. Die Arbeiten werden  
von unserem Bruder Marcus ausgeführt.  
Es bleiben Materialkosten:

**2.800 Euro**

Das Gesundheitsamt hat das Streichen der  
Decke in Küche und Waschküche ange-  
mahnt. Der Kostenvoranschlag liegt bei  
2.550 Euro. Diese Arbeit wird von unserem  
Bruder Herrmann ausgeführt.  
Es bleiben Materialkosten:

**650 Euro**

**Wir bitten um Ihre Hilfe!**



# Was dem Erzbischof noch bis zuletzt am Herzen lag ...

Am 7. März 1991, knapp drei Wochen vor  
seinem Tod, hielt S.E. Msgr. Lefebvre in  
Econe einen letzten öffentlichen Vortrag.  
Eingangs sprach er von einer Ahnung  
seines baldigen Todes, dann ging er aus-  
führlich auf die Situation in der Kirche ein.

Womit hat er dann seine Ausführungen  
beendet, was war quasi sein letzter Wunsch,  
mit dem er sich an die Gläubigen wandte?  
Es waren die Schulen! Er bemerkte den  
anwesenden Gläubigen gegenüber verständ-  
nisvoll, dass die Schulen „in finanzieller  
Hinsicht“ ein schwieriges Problem darstel-  
len. Dann fügte er hinzu:

**„Aber sie sind unser Augenster-  
n! Denn dort werden die Kinder katho-  
lisch erzogen und bewahren den  
Glauben. Lassen wir uns daher nicht  
entmutigen!“**

Ist dieser letzte Wunsch des Erzbischofs  
nicht ein bleibender Ansporn für uns?  
An dieser Stelle möchten wir Ihnen vor  
allem eines sagen: **Danke, dass sie sich  
nicht entmutigen lassen** in Ihrem  
Engagement für unseren Schulstandort  
Schönenberg!

2018 sind 495.600 Euro an Spenden einge-  
gangen. Damit wurde der Distrikt monatlich  
um 41.250 Euro entlastet, die er sonst zu-  
sätzlich an Zuschüssen hätte aufbringen  
müssen. 23% der Gesamtausgaben konnten  
mit diesen Spenden beglichen werden. Das  
ist genau die Hilfe, ohne die unsere Schule

nicht bestehen könnte. Die Führung eines  
solchen Gymnasiums als Privatschule (jetzt  
auch mit Grundschule und Kindergarten)  
ist und bleibt für den Distrikt der Priester-  
bruderschaft finanziell die maximale Her-  
ausforderung, aber mit Ihrer Hilfe wird das  
Unwahrscheinliche von Jahr zu Jahr immer  
wieder neu Wirklichkeit: Es ist möglich,  
entgegen dem Trend der Zeit, auch heute  
eine schulische Atmosphäre zu schaffen,  
durch die die Kinder und Jugendlichen  
eine echt katholische Herzensprägung und  
Charakterbildung erhalten.

Gott möge es Ihnen vergelten!

## **Au-pair / Freiwilliges soziales Jahr am St.-Theresien-Gymnasium für das Schuljahr 2019/2020**

Jedes Schuljahr geben wir 2-3 jungen Mädchen  
ab 16 J. die Möglichkeit, sich bei uns zu enga-  
gieren, um einmal „Internatsluft“ zu schnuppern,  
erste Erfahrungen im Bereich der sozialen Arbeit  
mit Kindern und Jugendlichen zu sammeln und  
den eigenen Horizont zu erweitern. Eine Probe-  
woche ist jederzeit möglich. Nähere Informationen  
unter [www.theresiengymnasium.de](http://www.theresiengymnasium.de) Link  
„Stellenangebote“.



**Verantwortlich:**

Schwester Maria Michaela Metz  
St.-Theresien-Gymnasium  
St.-Vinzenz-Str. 2  
D-53809 Ruppichterath-Schönenberg

Email: [sr.michaela@theresiengymnasium.de](mailto:sr.michaela@theresiengymnasium.de)  
Tel.: +49 (0) 2295 / 908600  
Fax: +49 (0) 2295 / 9086049  
Weitere Informationen zu unserem Gymnasium  
unter: [www.theresiengymnasium.de](http://www.theresiengymnasium.de)

**Bankverbindung:**

Don-Bosco-Schulverein e. V.  
DE83370695206602299013  
G E N O D E D 1 R S T